

Kunigunden-Weg

Aub/Gollachgau-Bamberg
110 km

Historischer Verbindungsweg der Benediktiner aus dem
9. Jahrhundert
Ausrittsweg der Hl. Kunigunde in Ihre Ländereien

Geschichte des Kunigundenweges

„Vom Bamberger Weg, der eine kleine Straße ist, geht die Sage, dass man ihm folgend von Aub bis nach Bamberg gelangen könne, ohne durch eine Ortschaft gehen zu müssen“. Es handelt sich um die kürzeste Verbindung unserer Gegend mit Bamberg. Dies bedingte die weithin einsame Führung des Weges querfeldein, wobei Ortschaften möglichst gemieden wurden. Dass der Bamberger Weg der Bischofsstadt als Ziel- und Endpunkt zustrebte, sagt schon der Name.

Die Hl. Kunigunde benutzte diesen Weg, auch „Eselsweg“ oder „Grasweg“ bezeichnet, zum Ausritt in ihre Ländereien. In die Fußstapfen der hl. Frau traten dann im Laufe der Jahrhunderte viele Pilger und Wanderer, die zum Grab des hl. Kaiserspaars im Bamberger Dom pilgerten. Man besuchte dabei gewöhnlich auch andere Heiligtümer und besonders solche Kirchen, die St. Kunigund geweiht waren.

Wegbeschreibung Kunigundenweg

Markierungszeichen:

Stilisierte Dom-Silhouette (zwei Kirchtürme)
blau auf weißem Grund.

1. Etappe Aub/Kunigundenkapelle – Bullenheim 21 km

Ab dem Marktplatz in Aub östlich, das Gässchen am Rathaus vorbei hinein in das Tal der Gollach, den Wiesengrund immer der Gollach entlang bis Hemmersheim.

Dort in der Ortsmitte bei der Dorfstraße Nr. 30 rechts (südlich) den geteerten Flurweg ab, vorbei am Friedhof immer geradeaus bis kurz vor dem Wald. Hier nun an der Wegekreuzung links, den sog. Auber Weg östlich bis nach Pfahlenheim (Hier auch Zusammentreffen mit dem Jakobsweg Würzburg-Rothenburg).

In Pfahlenheim in der Ortsmitte die Hauptstraße (Ringstraße) links (östlich) kurz in Richtung Lipprichhausen. Am Ortsende jedoch gleich wieder rechts die Ringstraße, nach ca. 50 m wieder links (östlich) den Mühlenweg, an der kleinen Kapelle vorbei bis zur Wegeabelung. Hier nun den Flurweg die Anhöhe hinauf. Oben an der Höhe nun den Flurweg links (östlich) ab und immer geradeaus. Die Gemeindefeldstraße Gollachostheim-Adelhofen überqueren und östlich bis zur Autobahn. Dort nun den Parallelweg links (nördlich) bis zur Autobahnunterführung, hier rechts durchqueren, die Gollach auf der Brücke überqueren und gleich anschließend links wieder durch die Autobahnunterquerung und nun wieder linksseitig der Autobahn nördlich bis zur Querung der Kreisstraße Gollhofen. Auf dieser kurz links, dann wieder rechts am Waldrand entlang nördlich. Am Waldende rechts die Autobahn östlich überqueren und bis zur B 13. Diese überqueren, kurz links, dann wieder rechts ab (kurz östlich), dann am Flurweg wieder links (nördlich), vorbei am Autobahn-Rasthof und dort nun rechts (östlich) ab nach Herrnberechthaus. An der Kirche links den Flurweg hoch und auf der Anhöhe immer nördlich bis Ippesheim. Tagesstrecke, ca. 17 km oder: in Ippesheim-West am Mühlenwanderweg entlang der Iff immer nördlich (auch Markierung I1 und I4), und dann rechts ab nach Bullenheim, + 3 km.

Sehenswertes am Weg: Aub, Stadtbefestigung, Stadtpfarrkirche mit Riemenschneider-Kreuzigungsgruppe, Fürstbischöfliches Jagdschloss, Rathaus mit Pranger, Spital an der Gollach.

2. Etappe: Bullenheim bis Scheinfeld 22 km

Ab Ortsmitte Bullenheim, am Rathaus überqueren wir östlich die Hauptstraße und gehen bis zum Ortsende. Hier biegen wir rechts ab und folgen dem Ortsverbindungsweg Richtung Schloss Frankenberg. Nach ca. 1,5 km links ab dem Weinbergsweg hinein in die Weinberge folgend zum Parkplatz „Paradies“. Wir halten uns halb links und gehen im Wald bergauf bis zum Wegweiser „Zum Aussichtsturm“. Wir wenden uns etwas nach halbrechts und folgen der Markierung bis zur Ruine der Kunigundenkapelle. Von dort nun auf gleichem Weg bis zum Wegweiser zurück gehen wir in östlicher Richtung bis zur Straße Nenzenheim - Frankenberg; folgen dieser Strecke ca. 200 m nach rechts; biegen links ab am Waldrand entlang zur Waldecke. Ab hier leicht bergan auf dem Höhenweg östlich zum Roten Buck, Schloss Frankenberg bleibt rechts im Wald verborgen. Wir stoßen auf den Hauptwanderweg Uffenheim - Zabelstein (rotes Schlüsselloch). Links an die Markierung haltend führt uns der Weg zum Ifffigheimer Berg. Von dort zur Straße Nenzenheim - Krassolzheim. Wir überqueren die Straße, gehen auf dieser ca. 30 m in nördlicher Richtung, um dann rechts östlich abzubiegen zum Hüllerberg und weiter auf der Hochstraße durch den Limpurger Forst vorbei an einer Unterstellhütte zum Hüßberg.

Hier erwartet uns ein herrlicher Rundblick vom neuen Aussichtsturm. Links (nördlich) ab geht es nun nach Markt Bibart hinunter.

Die B8 überqueren wir nordwärts Richtung Scheinfeld bis zur fast rechtwinkligen Straßenbiegung. Geradeaus, vorbei an einer Kapelle folgen wir dem befestigten Wirtschaftsweg bis zum Waldrand. Im halbrechten Bogen durchqueren wir den Wald und gehen auf befestigtem Weg in östlicher Richtung zum Etappenziel Scheinfeld. Von der Höhe grüßt das Schloss Schwarzenberg.

Sehenswertes am Weg: Rathaus Bullenheim; Dorfkirche, Ruine der Kunigundenkapelle, Aussichtstürme auf dem Bullenheimer und Ifffigheimer Berg (Schlüssel bei den Sektionen Bullenheim bzw. Nenzenheim erhältlich), Abstecher zum hohen Landsberg (Ruine) ab Roter Buck hin und zurück ca. 5 km.

3. Etappe: Scheinfeld – Burghaslach 22 km

In Scheinfeld gehen wir auf der Hauptstraße durchs obere Tor Richtung Schloss Schwarzenberg. Hier, am Fuße des Berges, verlassen wir die Straße nach links und erreichen über einen Pfad ein Mauertor zum Schloss Schwarzenberg. Im Schlosshof wenden wir uns nach rechts. Durch das Osttor (Haupteingang) verlassen wir die Schlossanlage um nach etwa 30 m scharf links in den Wald hinein abzubiegen. Den Weiher lassen wir rechts liegen und gelangen über den Prinzensteig, den Schneckenberg aufwärts auf der Hochstraße nach einer Lichtung auf die Kreisstraße zur Einsiedelei. Wir folgen dieser Straße vorbei an der Einsiedelei und biegen ca. 500 m nach Erreichen des Waldrandes nach links in den Wald ab. Später am Waldrand entlang; weiter im tiefen Forst wird nach ca. 2 km eine Wegeabelung erreicht. Nach ca. 50 m zweigen wir nach rechts ab und folgen der Waldstraße in östlicher Richtung. Nach ca. 2,5 km biegt unser Wanderweg nach rechts ab, 250 m am Waldrand entlang bis zu den Fischteichen. Ab hier nach links Richtung den Talgrund bis Rosenbirkach. Wir verlassen den Ort, folgen der Straße Oberimbach, biegen nach ca. 500 m nach rechts zur Mühle ab. Vor der Waldspitze links am Waldrand entlang nach Oberimbach. Ab Oberimbach südliche Dorfstraße Kirchimbach. An der nächsten Wegeeinmündung nach links und am Ortrand sofort wieder nach rechts zunächst dem Rimbach und später der Haslach entlang bis Burghaslach.

Sehenswertes am Wege: Scheinfeld, mittelalterliches Stadtbild, Pfarrkirche, Rathaus, Schloss Schwarzenberg (Elias Holl), Klosterkirche (Balth. Neumann), Kirchimbach (Schiestkirche).

4. Etappe: Burghaslach – Burgebrach 23 km

Burghaslach: Vom Marktplatz aus folgen wir der Straße westlich Richtung Oberimbach ca. 200 m. Wenige Meter nach der Linkskurve biegen wir halbrechts in die Bergstraße Richtung Fürstforst ein. Dort im Ortsende lassen wir den Abenteuerspielplatz rechts liegen, gehen am Waldrand entlang. Nach ca. 1 km stoßen wir auf einen Querweg, auf diesen kurz links halten bis zur Waldspitze. Hier zweigt unser Weg nach rechts ab. Vorbei an den „Drei Eichen“ treffen wir auf eine Wegekreuzung. Wir

biegen hier rechts ab. Bergabwärts dann auf einer Betonstraße überqueren wir die Autobahn und erreichen Schlüsselfeld. In Schlüsselfeld-Nord - fast am Ortsende an der Hauptstraße in Richtung Reichmannsdorf biegen wir nach links in die Tannenbergsstraße ein und folgen dieser bergan gehend auf der Höhe bis zum Waldrand. Hier biegen wir rechts ab und weiter geradeaus nach Norden am Parkplatz vorbei gelangen wir an einen Bildstock. Ca. 500 m von hier erreichen wir eine Straßenkreuzung; links ab nach ca. 1200 m an der Spitzkehre biegen wir genau in östlicher Richtung auf der Hochstraße ein und folgen dieser immer geradeaus ca. 5 km.

Wir gehen am Waldrand entlang auf einen Waldweg zur Forststraße, die hier scharf nach links abbiegt. (Unser Weg verläuft bis Burgebrach parallel mit dem Main-Donau-Weg). Bergab erreichen wir den Waldrand und kurz später biegen wir nach rechts in einen Wirtschaftsweg nach Dippach ein. Ca. 500 m nach dem Ortsende Richtung Reichmannsdorf biegen wir links ein in eine befestigte Flurstraße. Nach ca. 1 km erreichen wir die Anhöhe. Hier biegen wir wiederum links ab. Entlang eines mit Birken bestandenen Weges gelangen wir zu einem Waldchen. Nach ca. 200 m biegen wir nach rechts ab und gehen, uns halbrechts haltend, in nordöstlicher Richtung durch ein Waldchen und vorbei an den ersten Siedlungshäusern auf Burgebrach zu.

Sehenswertes am Wege: Schloss und Kirche in Burghaslach, Schlüsselfeld Stadtpfarrkirche, Marienkapelle, Stadttor, Fürstbischöfliches Amtsgebäude.

5. Etappe: Burgebrach – Bamberg – (Michaelsberg) 18 km

Den Ort nördlich verlassen. Hier bieten wir nach rechts in die Straße Richtung Grasmannsdorf. Hier gehen wir bis zum Dorfweiher. Dann wird rechts abgeboten vorbei an einer kleinen Kirche und einer Übersichtstafel und folgen nun dem Ortsverbindungsweg nach Kreuzschuh. Dort an der Abzweigung der Straße nach Erlau biegen wir rechts ab nach Mühldorf. Am Gasthof „Zur Mühle“ die Aurach überquerend gerade aus weiter bis zur Einmündung in die Straße Stegaurach-Erlau. Wir gehen ein Stück östlich um an der nächsten

Straßeneinmündung in nördl. Richtung bergauf bis zum Waldrand. An der nächsten großen Wegabzweigung ca. 300 m gehen wir nach rechts und treffen nach weiteren 500 m auf eine Wegespinne. Ab hier weiter geradeaus in östl. Richtung, an der Wegeabelung halten wir uns halblinks und gelangen nach ca. 200 m zur Kindleinseiche und Schutzhütte vorbei an dem sog. Remeisweg bis zum Parkplatz und Bushaltestelle Michaelsberger Wald. Ab hier besteht die Möglichkeit mit dem Bus zur Stadtmitte zu gelangen oder aber über St. Getreu, Michelsberg, Alte Hofhaltung den Dom zu erreichen. Für Bamberg selbst empfehlen wir, sich einen Stadtplan zu besorgen.

Sehenswertes am Wege: Burgebrach, Altes Rathaus, Pfarrkirche, Ölberg-Tempel, Zehntkapelle und die sieben Brückenheiligen; Wegekreuze, Kindleinseiche.

Für die Markierung der Wanderwege im Steigerwald zeichnet der Steigerwaldclub verantwortlich.
Für evtl. fehlerhafte, entfernte oder beschädigte Markierungen wären wir und die freiwilligen Helfer deshalb sehr dankbar.

Übernachtungen sollten Sie zweckmäßigerweise vorbestellen, oder Sie buchen unser Pauschalpaket „Wandern ohne Gepäck“, wo alles für Sie perfekt organisiert wird.

Wanderkarten (Fritsch-Wanderkarte Nr. 67 und Nr.71) gibt es im einschlägigen Handel oder bei der Touristinformation.

Information:
Touristinfo Steigerwald
Hauptstr. 1, 91443 Scheinfeld
Tel. 09162/124-24, Fax 09162/124-33